

Auch wenn Sie genügend Platz für eine Paar- bzw. Gruppenhaltung haben, sollten Sie zusätzlich den täglichen Freilauf in der Wohnung einkalkulieren. Hierfür müssen Sie mindestens ein Zimmer kaninchengerecht und gefahrenfrei gestalten. Da die Hasenartigen alles anknabbern, müssen sämtliche Gefahrenquellen, wie z. B. Stromkabel und giftige Zimmerpflanzen, außer Reichweite gebracht werden. Aber auch Tapeten, Teppiche, Türrahmen und Möbel werden angenagt. Bevor Sie sich Kaninchen anschaffen, sollten Sie deshalb absolut sicher sein, dass Sie mit leichten Beschädigungen Ihrer Wohnungseinrichtung leben können. Hinzu kommt, dass Kaninchen gewöhnlich zwar stubenrein werden, es dafür aber keine Garantie gibt. Auch Tiere, die nicht lernen, eine Toilettenkiste zu benutzen, brauchen Freilauf.

Bitte klären Sie auch bereits vor der Anschaffung, ob alle Familienmitglieder bzw. Mitbewohner einverstanden sind. Ein häufiger Abgabegrund von Heimtieren sind Allergien. Mit Hilfe eines Tests kann vorab geklärt werden, ob bei einem der Mitbewohner eine Allergie gegen Kaninchen vorliegt. Leben Kinder mit im Haushalt, ist es wichtig, dass sie alt bzw. verantwortungsvoll genug sind, um auf die Bedürfnisse und Eigenheiten Ihrer Kaninchen Rücksicht nehmen zu können. Viele Kaninchen lassen sich beispielsweise nicht gerne hochheben und durch die Gegend tragen. Werden sie zu sehr bedrängt, wehren sie sich mit Kratzen und Beißen. Deshalb sollten Eltern den Umgang ihrer Kinder mit den Tieren überwachen und sie über die Haltungs- und Pflegeansprüche von Kaninchen aufklären.



Löwenkopfkanninchen bekommen Sie nicht nur bei einem Züchter, sondern auch bei vielen Tierschutzorganisationen. Foto: K. Aretz

Befinden sich bereits andere Tiere mit im Haushalt, ist es wichtig zu wissen, ob die verschiedenen Arten miteinander bzw. nebeneinander leben können. Nagetiere wie Chinchillas, Farbratten, Hamster etc. können in derselben Wohnung bzw. im selben Raum leben, sollten aber stets getrennt bleiben (sowohl im Gehege als auch während des Freilaufs in der Wohnung). Lediglich Kaninchen und Meerschweinchen können gemeinsamen Freilauf erhalten, wenn sie friedlich miteinander umgehen und genügend Platz sowie Rückzugsmöglichkeiten haben, um sich aus dem Weg zu gehen. Raubtiere wie Katzen, Hunde und Frettchen hingegen haben einen natürlichen Spieltrieb bzw. Jagdinstinkt. Friedliche Hunde und Katzen können Sie eventuell unter Aufsicht gemeinsam mit Ihren Kaninchen laufen lassen. Sieht Ihre Katze oder Ihr Hund die Kaninchen jedoch als Beute oder „Spielzeug“ an, müssen Sie diese Tiere von ihnen fern halten. Da Kaninchen sehr geräuschempfindlich sind, ist es nicht empfehlenswert, das Gehege in der Nähe lauter, kreischender Vögel aufzustellen.

Woher bekomme ich meine Kaninchen?

Es gibt zahlreiche Anlaufstellen, wo Sie zwei (oder mehr) Kaninchen erwerben können. Die häufigsten Anbieter sind Tierheime bzw. Tierschutzorganisationen,

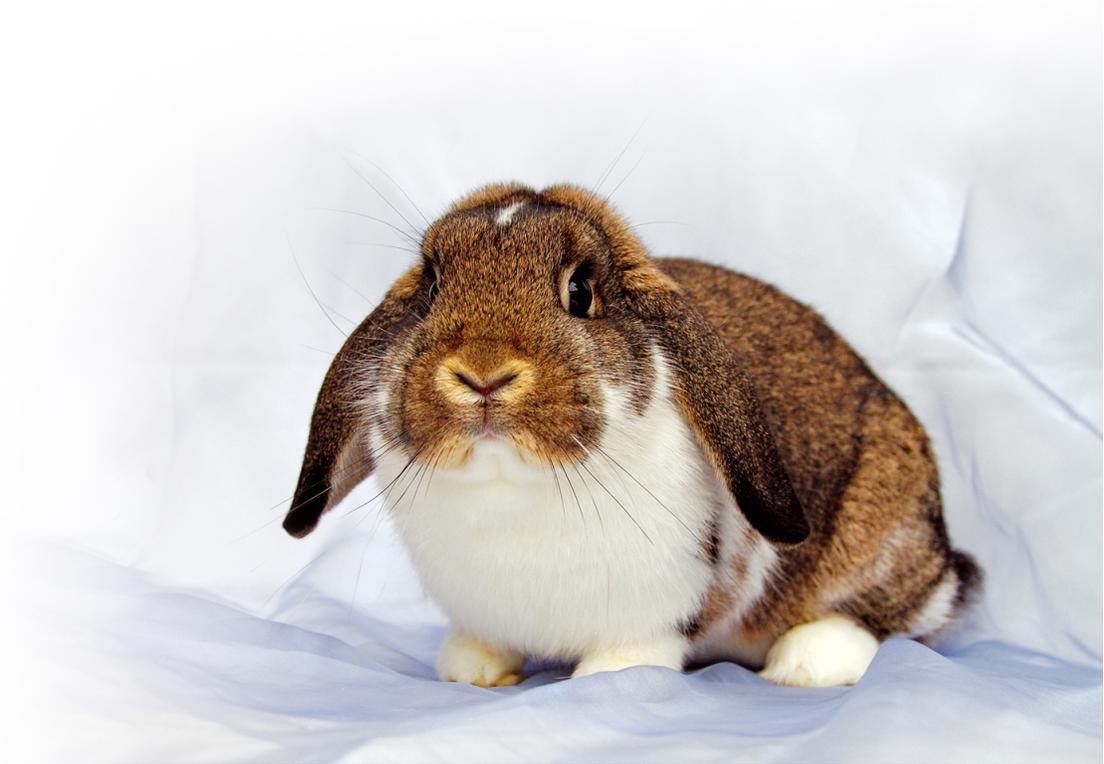
Zoofachgeschäfte und Züchter. Für welchen Anbieter Sie sich auch entscheiden: Achten Sie darauf, dass die Kaninchen tiergerecht untergebracht sind und Sie gut beraten werden. Eine sehr empfehlenswerte Anlaufadresse sind Tierheime und Kaninchenschutzorganisationen. Wenn Sie dort Kaninchen erwerben, verhelfen sie diesen zum einen zu einem schönen neuen Zuhause. Zum anderen bekommen Sie meist umfassende Informationen rund um die tiergerechte Haltung der Tiere. Wenn Sie bereits ein Kaninchen haben und hierfür ein passendes Partnertier suchen, helfen viele Kaninchenschutzorganisationen bei der Vergesellschaftung der Tiere. Rammler werden normalerweise nur kastriert vermittelt, sodass Sie sich darum nicht mehr zu kümmern brauchen. In Tierheimen bzw. bei Tierschutzorganisationen ist die Auswahl häufig besonders groß, da Kaninchen in den verschiedensten Farben und in jedem Alter (z. B. auch Jungtiere aus ungeplanten Vermehrungen) vermittelt werden. Solche Vermittlungsstellen haben darüber hinaus den Vorteil, dass die Pfleger den Charakter und die Eigenheiten ihrer Schützlinge bereits kennen und Sie daher bei der Auswahl gut beraten können.

Der Praxistipp

Achten Sie bei der Anschaffung unbedingt auf das Geschlecht der Tiere. Um das Geschlecht zu bestimmen, ziehen Sie die Haut am Genitalbereich vorsichtig auseinander. Das männliche Geschlechtsteil ist punktförmig und durch einen schmalen Zwischenraum von der Afteröffnung getrennt. Die weibliche Geschlechtsöffnung ist schlitzförmig und liegt näher an der Afteröffnung. Wenn Sie den Schwanz Ihres Kaninchens zwischen Mittel- und Zeigefinger festhalten, können Sie den Penis bzw. die Vulva vorsichtig hervorstülpen. Wundern Sie sich bitte nicht, wenn Sie bei Ihrem männlichen Kaninchen keine Hoden finden. Kaninchen können ihre Hoden nämlich in die Bauchhöhle einziehen.



Die weibliche Geschlechtsöffnung ist schlitzförmig, beim Rammler lässt sich der Penis hervorstülpen. Fotos: K. Aretz



Zwergwiddler zählen zu den weit verbreiteten Kaninchenrassen. Foto: K. Aretz